

Die andere Seite der Welt

Metaphysischer Roman



von
Georg Korf



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2016
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903045-52-1

Vorwort.

Nach dem Erscheinen der ersten Auflagen dieses Buches erhielt der Verfasser aus allen Richtungen bis über Deutschlands Grenzen hinaus Briefe von den teils begeisterten, teils zweifelnden Lesern. Die Fragen der Zweifler lauten durchgängig: „Ist alles in dem Buch „Die andere Seite der Welt“ Geschilderte buchstäblich wahr, oder handelt es sich teils um Tatsachen, teils um Dichtung, oder ist der ganze Inhalt des Buches nur Phantasie?“

Auch mehrere Zeitungskritiken lassen solche oder ähnliche Fragen durchblicken: „Ja, wenn auf dem Umschlag nicht „Roman“ stünde, dann wäre das Buch die größte Offenbarung aller Zeiten“ . . . „Hätte der Dichter keinen Roman geschrieben, sondern Tatsachen der Wirklichkeit berichtet, er wäre der Kolumbus des Jenseits“ usw.

Kein Leser soll hierüber im Unklaren bleiben: Die Kenntnis vom „Jenseits der Wahrnehmbarkeit“ ist den Erdenbewohnern nie ganz verlorengegangen. Philosophen und Okkultisten ¹⁾ aller Zeitalter haben davon gewusst. Das Geistige Sein bedarf keines menschlichen Entdeckers. Der Verfasser ist kein „Kolumbus des Jenseits“ und auch nicht befähigt, eine Fantasiedichtung zu schaffen, die mit einer solch suggestiven Kraft wirkt, wie es dies Buch vermag. Es liegen ihm vielmehr Erfahrungen und Tatsachen zugrunde, die über viele Menschenalter und Entwicklungsabschnitte der Welt verstreut sind. Der Seher *Swedenborg* war wohl nach den Weisen des

1) Unter Okkultisten verstehe ich die Beherrscher geistiger Naturgesetze, die ihre Seelenkräfte in der Gewalt haben und sie nicht zu selbstsüchtigen Zwecken missbrauchen. Von solchen Starken gab es zu allen Zeiten jeweilig nur sehr wenige.

Altertums und der Ära der deutschen Mystiker der Erste, der ausführlich über das Sein nach dem irdischen Tod berichtete, und tausende von Geistesforschern der Jetztzeit wissen von dem „Jenseits unserer fünf Sinne“.

Die in diesem „Roman“ abrollenden Geschehnisse sind nicht nur alle erfahrbar, sondern sie stellen nur einen sehr geringen Teil der *Erfahrungsmöglichkeiten* des unenthüllten Teiles der unbegrenzten Natur dar. Nur meine Zusammenfügung erfahrener und gesammelter Tatsachen zu dem Gesamtbild des Romans ist Dichtung.

Was Goethe, der weise Geistgläubige, einst der Menschheit sagte:

„Was ihr nicht fasst, das fehlt euch ganz und gar
Was ihr nicht rechnet, meint ihr, sei nicht wahr . . .“

gilt noch heute in gleichem Maße den Materiegläubigen unserer Zeit wie dieses Wort:

„Wir sind so klug und dennoch spukt’s in Tegel“

Fast der ganze Erdball ist dieses *Tegel*; denn jedes echte übersinnliche Erlebnis ist ein „Spuk“ für die „Klugen“, die meinen, eine andere Aufklärung, als innerhalb der fünf *Sinnesgrenzen* möglich ist, nicht nötig zu haben. Die Feinsinnigen schauen mehr von der Welt als die „fünf“ Sinne vermitteln könne. Schon haben die ersten Strahlen der Morgenröte, die einen neuen Tag kosmischen Wachstums der Menschheitsseele künden, die Kimmung überschritten. Unser „Wissen“ vom Erdendasein und vom kosmischen Ewigsein ist bis auf den heutigen Tag eng begrenzt und durchaus relativ. Aber der Atem des Ewigen schwingt in dieser Zeit des großen Weltchicksals suchend um den Erdball und entfacht in den empfänglichen Seelen ein neues Licht. Ein neues Erkennen erfüllt den Erdkreis, und was alle wahren Geistesforscher, wie immer sie sich nennen, seit langem wünschten: dass sich Männer der Wissenschaft mit den „okkulten“ d. h. *verborgenen* Kräften der Natur und im Menschen beschäftigen möchten, es kommt jetzt und ist schon gekommen. Deutsche Ge-

lehrte haben die viel umstrittenen Gebiete des neuen Wissens mit Eifer und Ausdauer untersucht und sind zu Ergebnissen gelangt, die überraschend schnell einen nie geahnten Fortschritt im geistigen Erkennen zeitigen werden.

Professor Dr. von *Schrenck-Notzing* hat experimentell *bewiesen*, dass einzelnen Menschen (Medien) Kräfte innewohnen, die die bekannten Naturgesetze umgehen und nach anderen (geistigen) Gesetzen wirksam sind.

Der Nervenarzt *Dr. Georg Lomer* in Hannover ist durch seine Hypnose- und Traumforschungen zu den bemerkenswerten Ergebnissen gekommen, dass es wirklich eine feinstoffliche Organisation (Seele) und eine übersinnliche Welt (Astralwelt) gibt. Es hat sich gezeigt, dass unter günstigen Bedingungen eine *unkörperliche* Verbindung zwischen Seelen möglich ist, gleichgültig ob sie noch in einer körperlichen Hülle leben oder dieses grobe Gewand bereits abgestreift haben. Ja, *Dr. Lomer* ¹⁾ bringt *Beweise* für die Fähigkeit des Menschen, in geeigneten Bewusstseinszuständen mit Teilen seiner Seelensubstanz — unabhängig von Zeit und Raum — in das Empfinden und Bewusstsein anderer Menschen eintauchen zu können, so dass er bewussten und fühlbaren Anteil an dem Schicksal und an körperlichen oder seelischen Schmerzen eines anderen nehmen kann.

Das Zustandekommen geistiger Phänomene setzt das Vorhandensein eines feinen ätherischen — unter gewöhnlichen Umständen unsichtbaren — Stoffes voraus. Darüber gibt uns ebenfalls ein Mediziner, *Dr. Ferdinand Maack* ²⁾ in Hamburg, wertvolle Aufschlüsse. Er stellt in seiner Schrift „*Das zweite Gehirn*“ 11 Thesen über die „okkulte Materie“ (verborgener Stoff) auf, von denen ich einige hier anführe:

1) Alle erschienen Werke von Dr. Georg Lomer sind als Neuauflage im Verlag Edition Geheimes Wissen, Graz erhältlich. (Siehe Literaturverzeichnis am Ende des Buches).

2) Dr. Ferdinand Maack: „Das zweite Gehirn.“ Betrachtungen über die zukünftigen Aufgaben eines wissenschaftlichen Okkultismus. — Neuauflage Verlag Edition Geheimes Wissen, Graz 2011.

I. „Es existiert eine sogenannte „okkulte Materie“ (zusammengesetzter Art), die anders beschaffen ist als die gewöhnliche, bekannte Materie.“

IV. „Die okkulte Materie“ hängt zusammen mit dem, was wir *Leben* nennen, und ist daher auch mit den seelisch-geistigen Vorgängen verbunden.“

VI. „Die okkulte Materie“ kann vom menschlichen Willen und Bewusstsein, auch unbewusst, *gelenkt* und *geformt* werden.“

IX. „Die okkulte Materie“ vermittelt *beziehungsweise* resp. *verursacht* die meisten okkulten Phänomene.“

XI. „Die okkulte Materie“ ist daher das wissenschaftliche Fundament des Okkultismus.“

Eine bessere wissenschaftliche Beglaubigung der vielen bisher bespöttelten und belächelten paranormalen Phänomene kann man sich nicht denken.

Dr. med. Schleich in Berlin kommt in seinen Werken, von denen das „Vom Schaltwerk der Gedanken“ wohl das bekannteste ist, zu dem Ergebnis, das die Seele unsterblich ist und während des Erdenlebens mittels ihres Organs, dem „*Sympathikus*“ oder „*Plexus solaris*“ (Sonnengeflecht), „mit der schöpferisch gestaltenden Gedankenmacht Gottes in Verbindung steht als: goldener Faden mit dem Gluttenherz der Welten“.

Es ist für die Geistesforscher fraglos eine der erhebendsten Freuden, dass sie sich jetzt auf diese Männer der Wissenschaft, die klar erkannt und unerschrocken bekannt haben, berufen können. Sie sind die Vorkämpfer, welche die tönernen Stützen des die Seelen verödenden Materialismus bereits ins Wanken gebracht haben. Aus ihrer „okkulten Materie“, dem „Stoff“, aus dem die Träume gewebt sind, ist die übersinnliche Welt aufgebaut, die dem „Roman“ als Ort der Handlung diene. —

Da die Niederschrift dieses Buches bereits in den Jahren

1911 und 1912 erfolgte und damals schon auf „kommende Ereignisse“ hinwies, könnte bei flüchtigem Lesen der Gedanken auftauchen, dass im Roman Anachronismen vorkämen. So weist z. B. ein visionäres Bild im Roman auf einen „Krieg in der Zukunft“ hin, womit der gewesene Weltkrieg 1914—18, also kein neuer Zukunftskrieg gemeint ist.

Eine andere Vision, die von „kommenden Umwälzungen in den einzelnen Ländern“ und von einer „mächtigen Persönlichkeit mit besonderer Kraft und Weisheit“ spricht, dürfte als Ablauf der Geschehnisse, die wir erlebten und noch erleben werden, zu erkennen sein.

Ferner ist im Buch von „kommenden“ Erfindungen die Rede, die inzwischen zum Teil verwirklicht sind (Tonfilm), zum Teil der Verwirklichung entgegenreifen.

Auch Geschehnisse haben inzwischen stattgefunden, die zurzeit, als dies Buch entstand, noch ungeschehen und daher unbekannt waren. Hierüber ist im Nachwort mehr zu finden, auf das ich zweifelnde und beunruhigte Leser hinweisen möchte.

Da wir gleichzeitig Bewohner der stofflichen, seelischen und geistigen Welt sind, sollten wir nicht darüber erstaunt sein, dass eine weise Vorsehung aus höchsten Welten bis in die Stoffwelt eine Vorschau — auch in Büchern — kündigt.

Hamburg, im Gilbhard 1936.

Georg Korf.

